



Berner Fachhochschule  
Haute école spécialisée bernoise  
Bern University of Applied Sciences

HIRSLANDEN 



Wie sieht die Zukunft der Pflege aus und welche neuen Arbeits- und Führungskulturen helfen uns auf diesem Weg?  
Prof. Dr. Christian Eissler und Dr. Karin Ritschard Ugi



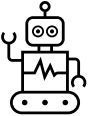

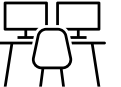


Inspiration Days: Kulturwandel in der Medizin  
– Teamplay als Erfolgsfaktor

► Master of Science in Pflege

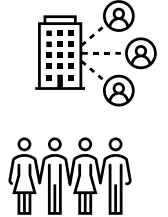





# Aktuelle und zukünftige Brennpunkte – Neue Versorgungsmodelle

## Brennpunkte

- Veränderungen in der Bevölkerung 
- Veränderungen in (sozialen) Prioritäten
- Neue Herausforderungen:
  - Klima 
  - Technologie 
  - Gesundheit und Krankheit 
- Fachkräftemangel 
- Veränderung in der Arbeitswelt 
- Steigende Kosten 

## Versorgungsmodelle

- Integrierte koordinierte Versorgung, interprofessionelle Zusammenarbeit 
- Stationäre Versorgung:
  - ↓↓ Hospitalisierungen 
  - ↑↑ Hospital-at-home oder andere ambulante Modelle 
- Ambulante Versorgung:
  - Veränderte Zusammensetzung der Fachteams 
  - Engere Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus anderen Bereichen sowie Laienpersonen

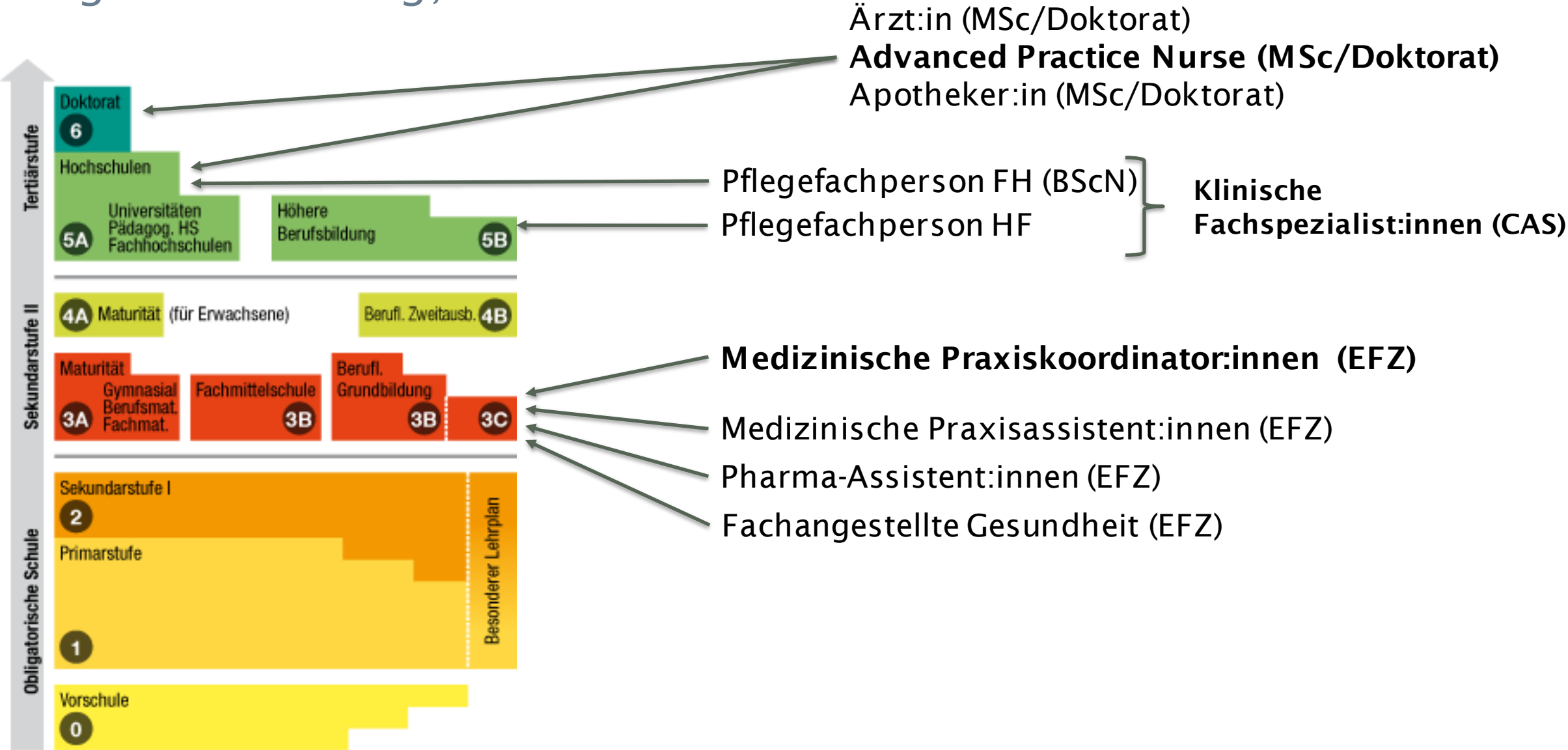
# Neue Rollen in der Schweizer Gesundheitsversorgung

## ➤ Definitionen:

- MPK (Medizinische Praxiskoordinator:in): Weiterbildung nach Ausbildung zur/zum medizinischen Praxisassistent:in mit Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis mit Vertiefungsrichtungen Praxisleitung und Klinik. Letztere übernehmen Betreuungsaufgaben in der Hausarztpraxis.
- KliF (Klinische Fachspezialist:in): Weiterbildung (CAS) für Pflegefachpersonen mit Abschlüssen HF (höhere Fachschule) oder FH (Fachhochschule). Übernehmen im stationären Setting wie Akutspitäler die Verbesserung des Eintritts- und Austrittsmanagements durch Anleitung/Schulung der Patient:innen für mehr Sicherheit und Stabilität im Alltag und eine bessere interprofessionelle Zusammenarbeit.
- Pflegeexpert:in APN (Advanced Practice Nurse): diplomierte Pflegefachperson FH (BSN) mit Master of Science in Pflege (MScN). Besitzt Expertenwissen, Fähigkeiten zur Entscheidungsfindung bei hoch-komplexen Sachverhalten und klinische Kompetenzen für eine erweiterte pflegerische Praxis. Sie übernehmen in unterschiedlichen Settings vertiefte und erweiterte Rollen zu in eigener Verantwortung im interprofessionellen Team. Kernkompetenzen: direkte klinische Praxis, Experten-Coaching, Beratung, Ethische Entscheidungsfindung, interdisziplinäre Zusammenarbeit, klinisches und fachspezifisches Leadership und Forschungskompetenz (Gemeinsame Definition von VfP, SBK-ASI, IUFRS & IG Swiss ANP 2012, Zumstein-Shaha et al. 2022).



# Pflege – Ausbildung, neue Rollen



# Neue Rollen der Gesundheitsversorgung CH

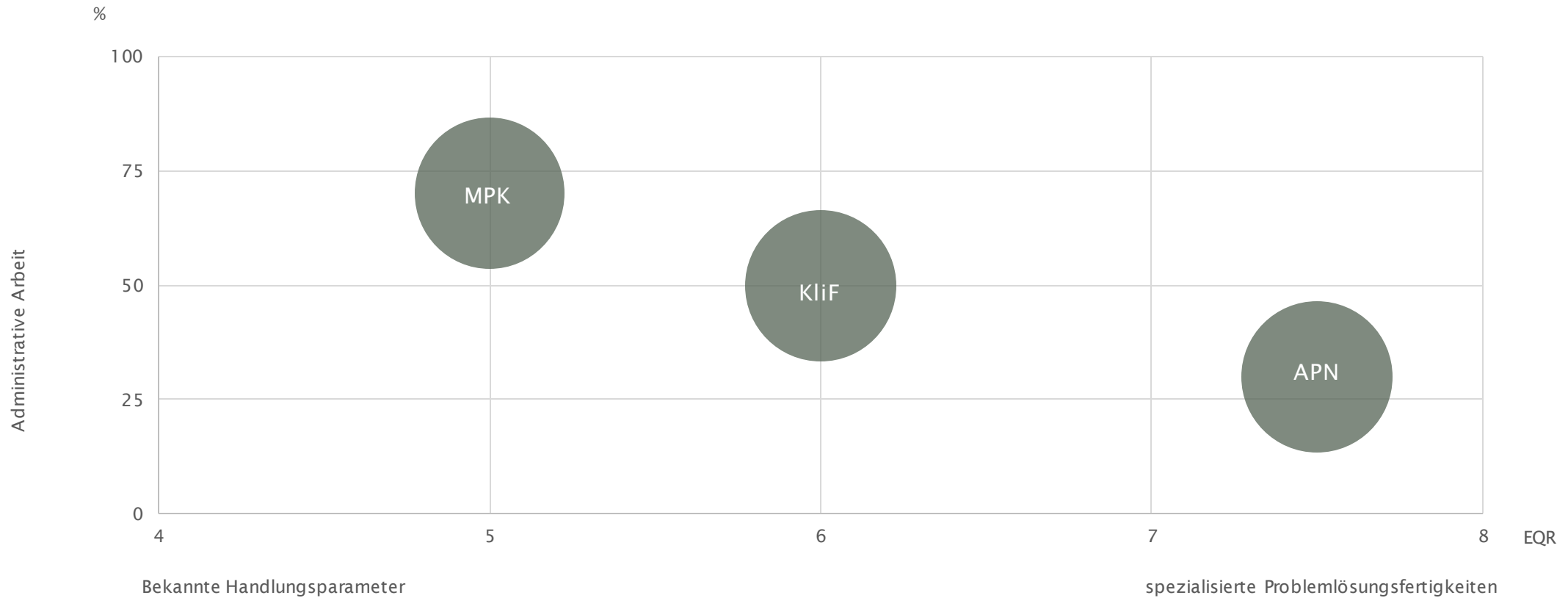


Abbildung 1 :Kompetenzniveau der unterschiedlichen Bildungsstufen

Abkürzungen: MPA = Medizinischen Praxiskoordinatorinnen und -koordinatoren; Klif = klinischen Fachspezialistinnen und -spezialisten; APN = Advanced Practice Nurses; EQR = Europäischer Qualifikationsrahmen

Eissler & Zumstein-Shaha 2022

# Task Shifting

- Um den Herausforderungen im Gesundheitswesen zu begegnen gilt das Umverteilen von Aufgaben als wichtiger sowie pragmatischer Schritt (WHO et al., 2008).
- Die Pflegefachpersonen müssen in der Lage sein, eine ganze Situation systematisch, mit passenden validierten und zuverlässigen Methoden zu erfassen, um zugeschnittene Massnahmen zu ergreifen. Falls nötig, müssen Massnahmen entwickelt werden (Fukada, 2018; Leung et al., 2016; Zumstein-Shaha & Grace, 2022).

# Aufgaben vs. Kompetenzen

## Europäischer Qualifikationsrahmen EQR

- EQR 4: selbstständiges Tätigwerden innerhalb der Handlungsparameter von Arbeits- oder Lernkontexten, die in der Regel bekannt sind....
- EQR 5: Leiten und Beaufsichtigen in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen nicht vorhersehbare Änderungen auftreten ...

- EQR 6: Leitung komplexer fachlicher oder beruflicher Tätigkeiten ...
- EQR 7: Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhersehbarer Arbeitskontexte ...
- EQR 8: fachliche Autorität, Innovationsfähigkeit, Selbstständigkeit, ...

## NQR BB (berufl. Kompetenz)

- NQR BB 5: ... Sicherstellung des reibungslosen Ablaufs der eigenen Arbeitsprozesse im Betrieb.
- NQR BB 6: Durch vielseitige berufliche Praxiserfahrung...**reibungslosen Ablauf** der eigenen Arbeitsprozesse

## NQR HS (Urteilen)

- NQR HS 1: die Fähigkeit besitzen, **relevante Daten zu sammeln und zu interpretieren**, ...
- NQR HS 2: ... die Fähigkeit besitzen, Wissen zu integrieren und **mit Komplexität umzugehen und auf der Basis unvollständiger oder begrenzter Informationen Einschätzungen zu formulieren** ...
- NQR HS 3: ..... befähigt sind zu kritischer Analyse, Evaluation und Synthese neuer und komplexer Ideen;



# Delegation von Aufgaben

- Gerade wenn es um Delegation geht, spielt das Kompetenzlevel des Abschlusses eine entscheidende Rolle (siehe Bundesgerichtsurteil 107 V 46. 9. Urteil vom 24. März 1981).
- Zwischen Höherer Berufsbildung (HF), Bachelor (BSc) und Masterniveau (MSc) bestehen grosse Unterschiede. Wenn es um Kompetenz und Verantwortungsübernahme geht würde niemand den Bachelor Medizin mit dem Master Medizin in einen Topf legen.
- **Wir müssen uns lösen vom Denken in Aufgaben – hin zum kompetenzorientierten Arbeiten.**



# Rechtliche und Regulatorische Gegebenheiten

## Rechtliche Grundlagen, Vergütung

- Gesundheitsberufegesetz (GesBG): Regelung der Ausbildung zur Berufsbefähigung, Zulassung der Berufsgruppen
- Unterschied Stationär vs. Ambulant
- Krankenversicherungsgesetz (KVG): Regelung der Vergütungen im Falle von Krankheit, Zulassung der Leistungserbringenden im Falle von Krankheitsbehandlungen, Vergütung dieser Leistungserbringenden, Regelung der Krankenkassen
- Krankenpflegeleistungsverordnung (KLV): Regelung der Pflegeleistungen im Rahmen des KVG, Zulassung der Leistungserbringenden, Regelung der Vergütung



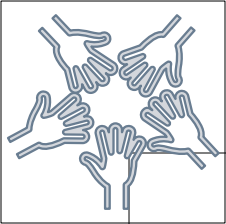
## APN-CH, die Reglementierungsorganisation

- Nicht-Regelung der Master-Stufe im GesBG (Entscheid Parlament 2017)
- Gründung von APN-CH als Reglementierungsorganisation (November 2019)
  - Trägerschaft: SBK-ASI – IG SwissANP, Swiss Nurse Leaders, VfP, Stiftung Lindenhof
- Akkreditierung von Pflegeexpert:innen APN
  - MSc in Pflege, 50 supervidierte Stunden, mindestens 40% Anstellung als APN
- Re-Akkreditierung nach 5 Jahren
  - Mindestens 8 ECTS Weiterbildung, supervidierte Stunden, mindestens 40% Anstellung als APN

# Umsetzung in der Praxis

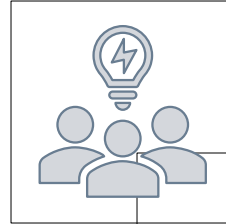
- ▶ Laufbahnplanung mit den Mitarbeitenden => komplexe Bildungslandschaft
- ▶ Information und "Aufklärung" über die Rollen auch in den eigenen Berufsgruppen
- ▶ Prüfung der wirklichen Ansprüche des jeweiligen Settings => welche Rolle/n braucht die Institution?
- ▶ Die "klassische" Pflegeexpertin (Clinical Nurse Specialist) darf nicht vernachlässigt werden => wichtig für die Mitarbeitenden auf den Abteilungen für Bedside-Teaching, Coaching/Schulung/Fallbesprechungen, Einführung neue Mitarbeitende => Funktion gibt den Mitarbeitenden Sicherheit
- ▶ Rollenentwicklung braucht Commitment der Führung (Stufe Geschäftsleitung)
- ▶ Rollenentwicklung in Berücksichtigung der Strategie des BAG/der Kantone/der Institution (Leistungsaufträge, Demografie, integrierte Versorgung, etc.)
- ▶ Implementierung der Rolle anhand internationaler Guidelines
- ▶ Evaluation der Rolle als wichtige Erkenntnis für die Institution

# Schlussfolgerungen



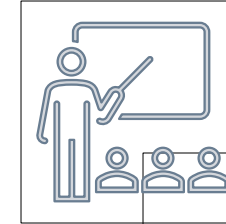
## Praxis

- Verschiedene neue Rollen, unterschiedlicher Einsatz gemäss Kompetenzen
- Einheitliche Rollenprofile und Stellenbeschriebe
- Anpassung der Prozesse und Strukturen
- Bessere Steuerung der Patientenzuweisung
- Gesetzliche Regulierung und Ermöglichung einer angemessenen Vergütung



## Forschung

- Pilotieren eines einheitlichen Rollenprofils und Stellenbeschreibung APN
- Evaluieren der Zusammenarbeit
- Evaluieren der besseren Prozesse der Patientenzuweisung



## Ausbildung

- Fördern der Interprofessionalität
- Evaluieren der Ausbildungen
- Weiterentwickeln der Ausbildungscurricula



FRAGEN?

[christian.eissler@bfh.ch](mailto:christian.eissler@bfh.ch)  
[karin.ritschardugi@hirslanden.ch](mailto:karin.ritschardugi@hirslanden.ch)